

Übung der Fälle Geschäftsfähigkeit

Schema zur Bearbeitung von Rechtsfällen

1. **Anspruchsgrundlage:**
2. **Tatbestandsmerkmale ermitteln (abstrakt):**
3. **Subsumtion (Prüfen der Tatbestandsmerkmale am Sachverhalt): Zuordnung des Sachverhalts zu den Tatbestandsmerkmalen**
4. **Rechtsfolgen**

Beispiel: Ein 6-jähriger kauft sich einen Döner. Er isst ihn auf. Die Eltern verweigern die Zahlung. Müssen die Eltern bezahlen?

Zu 1. Nach § 433 BGB ist der Käufer verpflichtet, dem Verkäufer den Kaufpreis zu bezahlen. Es ist zu prüfen, ob ein gültiger Kaufvertrag besteht. Ein Problem könnte darin bestehen, dass der Käufer nicht die erforderliche Geschäftsfähigkeit besitzt.

Zu 2. Nach § 104 I BGB ist jemand bis zum Alter von 6 Jahren (vollendetes 7. Lebensjahr) geschäftsunfähig, zwischen dem 7. und 18. Lebensjahr ist man beschränkt geschäftsfähig.

Zu 3. Laut Sachverhalt ist der Käufer 6 Jahre alt. Damit ist er geschäftsunfähig.

Zu 4. Nach § 105 BGB ist die Willenserklärung Geschäftsunfähiger nichtig, d.h. es kam KEIN Kaufvertrag zustande und die Bezahlung kann nicht verlangt werden.

Fallabwandlung:

Der 6-jährige wurde inzwischen 7 Jahre alt und kauft wieder einen Döner...

Es sind verschiedene Aspekte zu prüfen:

- Ist der Käufer zwischen 7 und 18 Jahre alt
- Erlangt er einen lediglich rechtlichen Vorteil daraus
- Bewirkt er die Leistung mit Taschengeld
- Liegt die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters vor

Aufgabe 1:

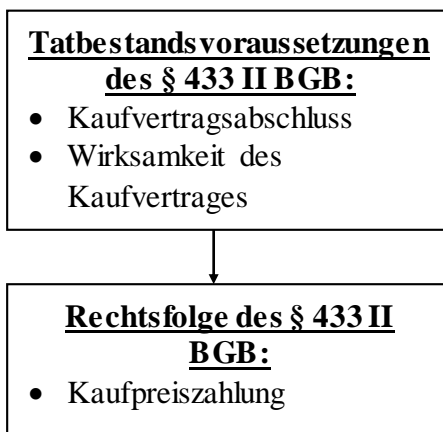
Sachverhalt: Waldemar, 25 Jahre alt, ist seit Jahren geisteskrank, ohne dass man dies – insbesondere wegen seinen gepflegten Äußeren – rein äußerlich auf Anhieb erkennen kann. Eines Tages kauft sich Waldemar beim Fahrradhändler F. ein Profirennrad für 2.000,00 €, zahlt bar und erhält das Rad sogleich ausgehändigt. Auf der Fahrt nach Hause wird das Rad bei einem Unfall total beschädigt. Der Betreuer von Waldemar fordert von F. die Rückerstattung des Kaufpreises. Mit Recht?

Lösungsschritte:**Die Fallfrage:**

Muss Fahrradhändler F. den Kaufpreis zurückerstatten?

1. Anspruchsgrundlage

Es ist zu prüfen, ob ein gültiger Kaufvertrag zwischen F. und Waldemar zustande gekommen ist. Nach § 433 II BGB hätte F. einen Zahlungsanspruch auf den Kaufpreis in Höhe von 2.000,00 €

2. Tatbestandsmerkmale ermitteln:

Die einzelnen Tatbestandsmerkmale sind zu prüfen

Aufgabe 2:

Der 16-jährige Kalle sehnt sich schon seit längerem nach Inline-Skates, um mit seinen Freunden einmal richtig durch die Half-Pipe fegen zu können. Er sucht daher den Sporthändler Victor auf und schließt mit diesem mündlich einen Kaufvertrag über ein Paar Inline-Skates zum Preis von 199,00 €. Victor hält Kalle aufgrund seines Drei-Tage-bartes für wesentlich älter als 18 Jahre. Da Kalle im Augenblick nicht über so viel Bares verfügt und erst noch sein Sparschwein schlachten muss, vereinbart er mit Victor die Übergabe des Geldes und der Skates für die nächste Woche. Tags darauf erfahren aber die Eltern von Kalle von dem Geschäft ihres Juniors. Entsetzt über den hohen Preis der Skates ruft Kalles Vater bei Victor an und erklärt das Geschäft für erledigt. Victor, der äußert ungehalten auf die raue Manier von Kalles Vater reagiert, besteht aber auf die Bezahlung der Skates. Wie ist die Rechtslage?